

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Bernhard Braun (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

## Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung

### Erneuerbare Energien in der Region Rhein-Neckar (Bereich RLP)

Die **Kleine Anfrage 394** vom 27. Oktober 2011 hat folgenden Wortlaut:

Die Landesregierung plant, bis zum Jahr 2030 bilanziell 100 % Strom aus erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz zu erzeugen. Im Zusammenhang mit dieser geplanten Energiewende frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Windkraftanlagen (Standorte und Leistung, aufgegliedert nach den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten) sind zurzeit im Bereich der Planungsgemeinschaft Rhein-Neckar (Bereich RLP) genehmigt und errichtet?
2. Wie viele Windkraftanlagen (Standorte und Leistung, aufgegliedert nach den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten) sind zurzeit im Bereich der Planungsgemeinschaft Rhein-Neckar (Bereich RLP) genehmigt und noch nicht errichtet?
3. Für wie viele Anlagen liegen im Bereich der Planungsgemeinschaft Rhein-Neckar (Bereich RLP) Bauanträge vor?
4. Welche Größenordnung weisen die errichteten und geplanten einzelnen Anlagen auf (Masthöhe, Rotorblattdurchmesser)?
5. Wie viele Biogasanlagen (Standort und Leistung, aufgegliedert nach den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten) sind zurzeit im Bereich der Planungsgemeinschaft Rhein-Neckar (Bereich RLP) genehmigt, errichtet bzw. geplant?
6. Wie viele Photovoltaikflächenanlagen (Anzahl und Leistung, aufgegliedert nach den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten) sind zurzeit im Bereich der Planungsgemeinschaft Rhein-Neckar (Bereich RLP) installiert?
7. Welche zur Anbindung der erneuerbaren Energien erforderlichen Ausbaumaßnahmen des Hochspannungs- und Höchstspannungsnetzes sind in der Region der Planungsgemeinschaft Rhein-Neckar (Bereich RLP) in der Umsetzung und in der Planung?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 22. November 2011 wie folgt beantwortet:

Die Landesregierung bekennt sich zum Ziel, weltweit den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf zwei Grad Celsius zu begrenzen. Dies bedeutet, dass bundesweit und in Rheinland-Pfalz die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2050 um 90 Prozent (gegenüber 1990) reduziert werden müssen. Nahziel sind dabei 40 Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020. Die Landesregierung plant, bis 2030 den in Rheinland-Pfalz verbrauchten Strom bilanziell zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien zu gewinnen und zum Stromexportland zu werden. Bis zum Jahr 2020 strebt die Landesregierung an, die Stromerzeugung aus Windkraft zu verfünffachen und die Stromerzeugung aus Photovoltaik auf über zwei Terawattstunden zu steigern. Die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Rheinland-Pfalz und die sozialen Aspekte bezahlbarer Energiepreise sind dabei wichtige Anliegen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die vorgenannte Kleine Anfrage wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Die Antworten zu den Fragen 1 bis 3 ergeben sich aus den nachstehenden Übersichten.

Genehmigte und errichtete Windenergieanlagen		
	Anzahl	Leistung kW
LK Bad Dürkheim	10	14 700
LK Germersheim	13	19 500
Rhein-Pfalz-Kreis	9	16 650
LK Südliche Weinstraße	6	10 500
<b>Verband Region Rhein-Neckar (Teilgebiet Rheinland-Pfalz – ohne kreisfreie Stadt Worms)</b>	<b>38</b>	<b>61 350</b>
Genehmigte und noch nicht errichtete Windenergieanlagen		
	Anzahl	Leistung kW
LK Bad Dürkheim	3	6 500
LK Germersheim	1	2 000
Rhein-Pfalz-Kreis	5	11 000
LK Südliche Weinstraße		
<b>Verband Region Rhein-Neckar (Teilgebiet Rheinland-Pfalz – ohne kreisfreie Stadt Worms)</b>	<b>9</b>	<b>19 500</b>
Geplante Windenergieanlagen		
In der Region Rhein-Neckar (Teilgebiet Rheinland-Pfalz – ohne kreisfreie Stadt Worms) sind derzeit keine Windenergieanlagen in Planung.		

Zu Frage 4:

Größenordnung der errichteten und geplanten einzelnen Anlagen				
	< 1 000 kW	1 000 bis 1 800 kW	2 000 kW	2 500 kW
LK Bad Dürkheim	2	8	2	1
LK Germersheim		13	1	
Rhein-Pfalz-Kreis	1	1	10	2
LK Südliche Weinstraße		3	3	
<b>Verband Region Rhein-Neckar (Teilgebiet Rheinland-Pfalz – ohne kreisfreie Stadt Worms)</b>	<b>3</b>	<b>25</b>	<b>16</b>	<b>3</b>

Die Größenordnung der Nabenhöhe und des Rotordurchmessers korrespondiert in der Regel mit der Nennleistung des Anlagentyps:

600 kW:	Nabenhöhe 60 m	Rotordurchmesser 46 m
850 kW:	Nabenhöhe 86 m	Rotordurchmesser 52 m
1 500 kW:	Nabenhöhe 65 bis 100 m	Rotordurchmesser 71 bis 77 m
1 800 kW:	Nabenhöhe 65 bis 114 m	Rotordurchmesser 70 m
2 000 kW:	Nabenhöhe 85 bis 108 m	Rotordurchmesser 70 bis 90 m
2 500 kW:	Nabenhöhe 100 bis 135 m	Rotordurchmesser 100 m

Zu Frage 5:

Die Daten sind aus der nachstehenden Übersicht zu entnehmen.

Genehmigte, errichtete bzw. geplante Biogasanlagen				
	Bestand Anzahl	kWFWL ges.	Planung Anzahl	kWFWL ges.
LK Germersheim	2	5 707 *)		
Rhein-Pfalz-Kreis	1	1 100		
FWL = Feuerungswärmeleistung. *) Zusätzlich Einspeisung in das Erdgasnetz.				

Zu Frage 6:

Nach den Regelungen in der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes vom 1. Januar 2009 erhalten neu errichtete Photovoltaikanlagen nur dann eine Vergütung, wenn sie den Standort und die Leistung der Anlage der Bundesnetzagentur melden. Seit diesem Zeitpunkt ist es möglich, die einzelnen Anlagen exakt den einzelnen Verbandsgemeinden und Landkreisen zuzuordnen.

Landkreis	inst. Leistung [MW] *)	Anzahl der Anlagen *)
LK Bad Dürkheim	19,3	1 096
LK Germersheim	20,1	1 234
Rhein-Pfalz-Kreis	18,0	1 124
LK Südliche Weinstraße	23,5	1 464
Kreisfreie Städte	inst. Leistung [MW] *)	Anzahl der Anlagen *)
Worms	11,0	295
Frankenthal	4,1	193
Ludwigshafen	6,7	332
Speyer	4,0	244
Neustadt a. d. W.	3,7	226
Landau	6,1	257
*) Seit dem 1. Januar 2009.		

Zu Frage 7:

Im Teilgebiet Rheinland-Pfalz des Planungsverbandes Region Rhein-Neckar wurde im laufenden Jahr der Ersatzneubau auf der bestehenden 110-kV-Hochspannungsfreileitung zwischen der Umspannanlage Mutterstadt und der Umspannanlage Schwegenheim mit einer Länge von 22,2 km fertiggestellt. Daneben ist der Neubau/der Umbau der 110-kV-Hochspannungsfreileitung Landau – Maxau mit einer Länge von 15 km in Planung.

Eveline Lemke  
Staatsministerin

